



[T]

HALLELUJA

Nachrichten aus der Pfarre Franz Xaver, Thal

Ausgabe Dezember 2024



**Und dann muss man ja auch noch
Zeit haben, um einfach dazusitzen und
vor sich hin zu schauen.**

Astrid Lindgren

„Und dann muss man ja auch noch Zeit haben, um einfach dazusitzen und vor sich hin zu schauen.“

Kürzlich bin ich über dieses Zitat von Astrid Lindgren gestolpert. Ich weiß gar nicht mehr wo. Aber immer wieder musste ich darüber nachdenken - es hat mich richtig gefesselt. Je mehr ich darüber nachdenke, merke ich: Da liegt Weisheit darin. Beim Dazusitzen und vor sich hinschauen können wir durchschnaufen und die Welt steht still. Negative Schlagzeilen und der stressige Alltag werden für einen Moment ausgeblendet. Diese Momente sind zwar kurz, aber sie geben uns eine tiefe Ruhe, in der unsere Gedanken nicht umherirren und wir Frieden finden. In solchen Momenten können wir auch unsere Fragen an Gott stellen und vielleicht sogar seine Antworten darauf spüren. Ich finde, diese kurzen Auszeiten vom Alltag sind wichtig. Gönn' auch dir täglich eine Auszeit – und damit du regelmäßig daran erinnert wirst – hier mein Tipp für den Advent:

Lass das Pfarrblatt auf dem Küchentisch liegen und lies den Satz täglich als Erinnerung durch! ☺

Übrigens – auch diese Gedanken sind in einer solchen Auszeit entstanden.

Nun wünsche ich dir viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe (die übrigens die dickste Ausgabe aller Zeiten geworden ist!), eine gesegnete Adventzeit und Zeit, um einfach dazusitzen und vor dich hin zu schauen!

Maria Spindelböck

P.S.: Falls du Anregungen, Ideen oder auch mal einen Beitrag für's [T]Halleluja hast, dann schreibe mir: maria.spindelboeck@gmail.com - ich freue mich über dein Feedback!

Zum Ausprobieren

EINE STUNDE OHNE STROM

Mit dieser familiären Auszeit vom Alltag fühlt sich Advent an, wie man es sich schon immer erträumt hat: **Stromausfall spielen**.

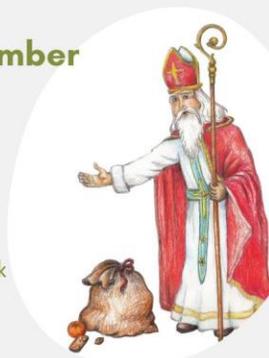
Im ganzen Haus wird alles, was elektrisch ist, abgeschaltet. Was passiert, wenn wir eine Stunde am Tag so tun, als sei Stromausfall? Da werden Lampen durch Kerzen ersetzt, Handy und Laptop durch Gespräche auf dem Sofa, das Fernsehen durch Geschichten, die wir uns erzählen, und das Radio durch selbst gesungene Lieder.

Wir spüren ganz bewusst **Nähe und Geborgenheit mit unseren Liebsten** und können den Advent genießen, so wie wir es uns schon immer gewünscht haben.

Der Nikolaus
kommt zu uns ins Thal!

am Samstag, 7. Dezember
15 bis 20 Uhr

Wenn der Nikolaus zu euch nach Hause kommen soll, bitte um Anmeldung bei Maria Spindelböck
0676-832 408 361 oder
maria.spindelboeck@gmail.com



Der Funke der Hoffnung: Ein Leuchtfeuer in der Dunkelheit

Im Leben gibt es Momente, in denen die Dunkelheit uns einzuhüllen scheint und Schatten auf unsere Hoffnungen und Träume wirft. Doch in den Tiefen der Verzweiflung bleibt ein Flackern der Hoffnung, das sich nicht auslöschen lässt. In diesem Moment muss unsere Hoffnung wie ein Leuchtfeuer leuchten und uns durch die Prüfungen und Ungewissheiten des Lebens führen. Als Christen ist unsere Hoffnung in der Verheißung des kommenden Messias verankert, einer Gestalt, die von Propheten vorausgesagt und von Generationen herbeigeseht wurde (Jesaja 9,1–11).

Diese Hoffnung ist kein bloßer Wunsch, sondern ein unerschütterlicher Glaube an die erlösende Kraft Gottes. Wie ein treuer Begleiter darf unsere Hoffnung auf den kommenden Messias niemals schwinden, sondern soll immer wieder aufleuchten und uns helfen, mit Mut und festem Glauben durch alle Schwierigkeiten des Lebens zu gehen. Denn wir wissen, dass bessere Tage kommen werden. Es ist derselbe Geist der Hoffnung, der uns Worte der Ermutigung zuflüstern und uns daran erinnern sollte, dass es selbst in den dunkelsten Stunden immer einen Lichtschimmer gibt, der darauf wartet, entdeckt zu werden.

Liebe Brüder und Schwestern in Christus, wenn wir mit Schwierigkeiten, Herausforderungen oder Widrigkeiten konfrontiert sind, muss die Hoffnung uns befähigen, über diese Situationen hinauszuwachsen. Sie muss unsere Entschlossenheit beflügeln und ein Feuer in unserer Seele entfachen, das uns mit voller Überzeugung in das kommende Licht, Jesus Christus, treibt. Mögen wir bei jedem Schritt, den wir machen, Kraft finden, während wir durch die Komplexität des Lebens navigieren.

Wenn wir die Ankunft des Messias erwarten, möge uns diese Hoffnung ein tiefes Gefühl der Erwartung vermitteln. Mögen wir mit großer Hoffnung auf den Tag warten, an dem die Gerechtigkeit siegen wird, an dem Frieden und Gerechtigkeit wieder hergestellt werden. In diesem Sinne beten wir, dass dieser Geist der Hoffnung uns inmitten von Leid und Ungerechtigkeit nicht nur stützt oder uns daran erinnert, dass Gott letztlich die Kontrolle hat, sondern dass er uns auch befähigt, Nöte mit Widerstandskraft zu ertragen, weil wir wissen, dass eine bessere Zukunft auf uns wartet.

Mit den Worten des Apostels Paulus: „Der Gott der Hoffnung erfülle euch mit aller Freude und allem Frieden, wenn ihr auf ihn vertraut, damit ihr in der Kraft des Heiligen Geistes von Hoffnung überströmt werdet“ (Römer 15,13). In Erwartung des kommenden Lichts sollten wir uns diese Hoffnung mit unerschütterlichem Glauben zu eigen machen, weil wir wissen, dass der kommende Messias die Verheißungen Gottes erfüllen und eine neue Ära des Friedens, der Liebe und des ewigen Lebens einleiten wird.

Ich wünsche euch allen
eine gnadenreiche
Adventzeit und ein
gesegnetes
Weihnachtsfest!



*Euer Pater Abidon Katai Kabwe CMM
Pfarrvikar*

AUFGENOMMEN IN DIE GEMEINSCHAFT

**Luis Konrad**

getauft am 6. Juni 2024

Eltern: Natalie und Andreas Konrad

**Lara Schlecht**

getauft am 8. September 2024

Eltern: Bettina Hämmerle und Patrick Schlecht

**Anton Werner Franz Lang**

getauft am 13. Oktober 2024

Eltern: Julia und Benedikt Lang

**Antonio Valentino Pilgram**

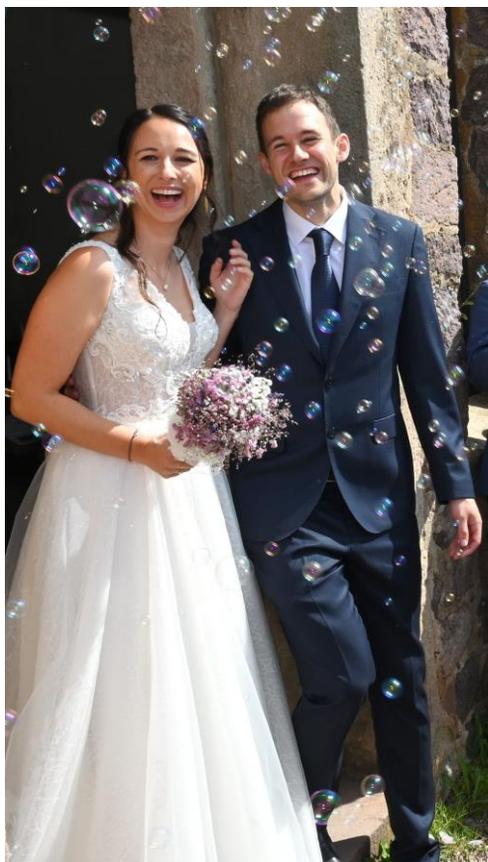
getauft am 16. November 2024

Eltern: Vanessa und Pierre Pilgram

„Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht über dich leuchten und sei dir gnädig. Der Herr wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Heil.“

(Numeri 6, 24–26)

KIRCHLICHE TRAUUNG

**Elisa Viale und
Simon Wirthensohn**

getraut am 13. Juli 2024



„Liebe ist stark wie der Tod. Ihre
Glut ist feurig und eine Flamme
des Herrn, so dass auch viele
Wasser die Liebe nicht
auslöschen und Ströme sie nicht
ertränken können.“ (Hohelied 8)

UNSERE VERSTORBENEN

**Katharina Schneider**

geb. 20.10.1930

gest. 8.08.2024

„Haltet mich nicht auf, denn
der Herr hat Gnade zu meiner
Reise gegeben. Lasst mich also
zu meinem Herrn
zurückkehren!“
(Genesis 24,56)

„Musik kann auf unsere Sinne einwirken und so Gefühle erzeugen, die mit dem Geist der Gottesverehrung im Einklang sind, wie etwa Andacht und Ehrfurcht, Demut, Leidenschaft oder Zuversicht.“ (Präsident Spencer W. Kimball)



Gottes Segen zu unserem Jubiläumsjahr

Voller Stolz dürfen wir heuer auf ein ganz besonderes Jahr zurückblicken: „**150 Jahre Musikverein Alpenklänge Thal**“.

Zu diesem Anlass war uns die Bitte um Gottes Segen für unseren Verein ein besonderes Anliegen und somit entstand die Idee einer **Feldmesse**. Mit dem Wunsch, die alte Tradition der Feldmesse im Pfarrwald anno dazumal wieder aufleben zu lassen, begaben wir uns mit Klaus Josef auf die Suche nach einem geeigneten Platz in freier Natur, denn der Pfarrwald war mittlerweile stark zugewachsen. Josef zeigte uns ein spezielles Plätzchen in Thal, welches wir und so manch eingessener Thaler entweder noch nie gesehen oder bereits nicht mehr so richtig in Erinnerung hatten: das sogenannte „Kälberloch“ in Unterdreienau, für uns vom ersten Moment an ein besonders idyllischer und passender Ort für dieses Vorhaben. Ein „**Zusammenklang im Grünen**“ durfte hier entstehen, eine Messfeier zwischen grüner Natur, Wasserrauschen des Eynbachs und Vogelgezwitscher. Mit Gottes Hilfe blieb auch der vorausgesagte Regen aus, bis Pater Regis am Ende der Messe den Segen sprach. Die Besucher machten es sich auf der von Josef bestens „hergerichteten“ Wiese mit ihren Decken bequem und genossen die Naturkulisse und Atmosphäre während der Messe und das anschließende Picknick mit unseren vorbereiteten Taschen voller regionaler Köstlichkeiten. Eine besonders große Freude machte uns das Mitfeiern unseres Altpfarrers Ehrenreich Bereuter sowie unseres Ehrenmitglieds Karl Wohllaib sen. mit seiner Emmi, welche auch unser Wiesenkonzert nach der Messe noch sichtlich genossen.



Bereits zuvor, im Mai, gestalteten wir aus Anlass des „**Tag der Blasmusik**“ eine **Sonntagsmesse**. Wir feierten diese nicht nur zu Ehren der Blasmusik, sondern auch im Gedenken an unser verstorbene Mitglied Max Uhlemayr.



Beim traditionellen **Fronleichnamstag** gab es für uns heuer eine unerwartete Aufregung, denn nicht nur die Launen des Wetters bereitete organisatorisch Unsicherheit. Unser Kapellmeister Roman verletzte sich am Tag zuvor an der Hand und musste pausieren. Kurzerhand mussten wir einen Notfallplan aufstellen. Außerdem ließen wir es uns nicht nehmen, alles Mögliche zu tun, um vier junge Musikantenmädel für das Tragen der Mutter Gottes zu animieren. Leider musste die Prozession wegen Regens abgesagt werden, aber im Anschluss an die Messfeier schenkte uns der Himmel immerhin noch ein paar Sonnenstrahlen, und somit konnten wir vor dem Gasthaus Krone doch noch für unsere „Thaler“ musikalisch aufspielen.







Beim **Kriegergedenksonntag**, stets unsere letzte kirchliche Ausrückung im Jahr, durften wir heuer ganz vorne hinter dem Altar Platz nehmen. Die besinnlichen Klänge während der Messe sowie die traditionellen Lieder vor dem Kriegerdenkmal durften auch heuer die Zuhörer zum Nachdenken und Besinnen einladen. Eine für uns wichtige Tradition, zu deren Weiterleben wir gerne beitragen.



Am **Samstag, den 4. Jänner 2025** werden wir wieder das neue Jahr anklingen lassen. Aufgeteilt in mehreren Gruppen werden wir von Haus zu Haus marschieren und persönlich **musikalische Neujahrsgrüße** entgegenbringen.



Julia Altmann
Musikverein Alpenklänge Thal

ERNTEDANK

Mit großer Dankbarkeit haben wir in diesem Jahr das Erntedankfest am 6. Oktober gefeiert. Gott hat es gut mit uns gemeint, er hat uns beschützt und reichlich beschenkt.

Die Kirche wurde von unseren Volksschülern gemeinsam mit ihrer Religionslehrerin Selina Giselbrecht herbstlich bunt mit Obst, Gemüse und selbst gebastelten Blätterlichtern dekoriert.



Der Familiengottesdienst wurde vom Familienliturgieteam mitgestaltet und ein eigens gegründeter Projektchor unter der Leitung von Engelbert Martin sang schwungvolle Lieder. Begleitet wurde der Projektchor von Simon Wirthensohn am E-Piano und Barbara Violand auf der Gitarre.

Bei sonnigem Herbstwetter verweilten die zahlreichen Messbesucher von klein bis groß noch lange auf dem Kirchenplatz bei Most, Sturm und Brötchen. Auch der Weltladenverkauf fand regen Anklang.

Viele Menschen im Osten Österreichs waren vom verheerenden Hochwasser betroffen und haben ihre Lebensgrundlage verloren. Aus diesem Grund haben wir in unseren vier Pfarren zum Erntedank für die Hochwasseropfer gesammelt. Ende September konnten wir einen Gesamtbetrag von € **6.040,96** an die **Marktgemeinde Michelhausen & Rust im Tullnerfeld** überweisen. Diese Gemeinde war eine von vielen, die ganz besonders vom Hochwasser betroffen waren und weiterhin sind.



Mit folgendem sehr berührenden und wertschätzenden Schreiben bedankte sich der Bürgermeister Bernhard Hainl persönlich für unsere Anteilnahme und Spende.





Sehr geehrte Frau Spindelböck!

Nachrichten wie Ihre sind ganz besondere Lichtblicke in einer herausfordernden Zeit. Umso mehr möchte ich Ihnen und Ihren Mitstreiterinnen und Mitstreitern aufrichtig danken, dass Sie durch diese großzügige und großherzige Spende Ihre Verbundenheit zu und Anteilnahme mit unserer Gemeinde zum Ausdruck bringen.

Eine noch speziellere Note bekommt diese Spende, weil sie ja bei Ihrem Erntedankfest zustande gekommen ist. Das ist insofern besonders, weil unser Erntedankfest in der Pfarre Rust für Sonntag, 15. September vorgesehen war. Die Kirche war fix und fertig geschmückt, die Erntekrone festlich vorbereitet. Allerdings kam dann alles anders. Tagelang stand die Erntekrone – ohne gesegnet worden zu sein – verloren in der zuvor überfluteten Kirche. Anstatt nach Obst, Gemüse und anderen Erntegaben roch es nach ausgetretenem Heizöl. Ein Anblick, bei dem einem die Tränen kommen konnten.

Mittlerweile feiern wir aber wieder Heilige Messen in der Kirche, gleichsam als Symbol für die Zuversicht, die uns Kraft gibt und leitet.

Aber auch aus der großen Welle der Hilfsbereitschaft schöpfen wir Kraft. Gerade aus Vorarlberg konnten wir viel an Unterstützung entgegennehmen, sei es durch Helfer, die zu uns gekommen sind oder eben durch Ihre Spende, die uns erreicht hat und für die ich nochmals sehr, sehr herzlich mit einem großen „Vergelt's Gott!“ danke. Wir werden Ihnen das nie vergessen!

So erwidere ich dankbar Ihre guten Wünsche und darf Sie alle herzlich grüßen. Auch Ihnen alles erdenklich Gute und Gottes Segen!
Die besten Grüße aus der Marktgemeinde Michelhausen und der Ortschaft Rust nach Vorarlberg,

Bernhard Heidl
Bürgermeister der Marktgemeinde Michelhausen

BILDERGALERIE



Kindermaiandacht 6. Mai



Pfarrverbandsausflug nach Würzburg 24.–25. Mai



Ministranten Gipfeltreff 8. August



Schulschluss 4. Juli



Familienmesse mit anschl. Pfarrcafé 8. September





Schulbeginn 9. September



Weltmissionssonntag, 27. Oktober





Kinoabend der Minis 14. September



Lauf für Afrika 17. Oktober



Beauftragung von Mario Nachbaur zum Lektor & Akolythat
27. Oktober

„TUT GUT“ – PFARRTAG DER DIÖZESE

Am 28. September fand der Pfarrtag der Diözese Feldkirch im Festspielhaus Bregenz statt, zu dem alle pfarrlich Engagierten aus Vorarlberg eingeladen waren. Auch aus unserer Pfarre nahmen viele Ehrenamtliche teil, die die 60 vorgestellten Ehrenamtsbereiche des kirchlichen Lebens erkundeten, sich vernetzten und einen Tag erlebten, der „gut tut“.

Viel Spaß machte den Kindern auch das Rahmenprogramm auf der Werkstattbühne am Samstagnachmittag, bei dem sie tanzten, bastelten und beim größten Kinder-Kirchenchor des Landes mitsangen. Zum Abschluss trafen sich die Besucher des Pfarrtages und des Kinderfestes beim gemeinsamen Gottesdienst mit Bischof Benno Elbs.



Schon am Tag davor trafen sich rund 200 Pfarrkirchenrät:innen zum Pfarrkirchenratstag, bei dem verschiedenste Themen rund um Bauen, Recht, Liegenschaftsverwaltung, IT und Finanzen in Workshops behandelt wurden.

Es waren zwei sehr inspirierende und informative Tage, die die Teilnehmer sichtlich genossen.



MILCHPULVER UND REIS FÜR UGANDA

Dank des Engagements der Thaler Jugendlichen und der Spendenbereitschaft der Pfarrgemeinde konnten wir einen erfreulichen Beitrag zur Unterstützung des **Waisenhauses in Moyo, Uganda**, leisten. Mit einem Teil des Erlöses vom Sommerkino 2023, das von den Thaler Jugendlichen organisiert wurde, sowie den Spenden vom Thaler Osterbock 2024 war es uns wieder möglich einen **Spendenbetrag von € 1.730,-** an Pfarrer Elizeo Ouvre zu senden. Die Raiffeisenbank Weissachtal hat auch in diesem Jahr dankenswerterweise wieder die Spesen für die Überweisung übernommen.

Pfarrer Elizeo besuchte diesen Sommer unseren Pfarrverband und lässt schöne Grüße und ein herzliches Vergelt's Gott an alle Wohltäterinnen und Wohltäter ausrichten! Er berichtete, dass das Geld genau zum richtigen Zeitpunkt gekommen ist. So konnten dringend benötigte Nahrungsmittel für die Kinder im Waisenhaus in Moyo eingekauft werden wie Milchpulver, Reis, Brotmehl, Kochöl, Nudeln, Spaghetti und Maismehl.

Vielen Dank an alle, die zu diesem Spendenerfolg beigetragen haben. Wir hoffen, dass wir auch im nächsten Jahr wieder im Sinne des christlichen Grundprinzips der „Diakonie“ finanzielle Unterstützung an die Kinder des Waisenhauses senden können.

Benedikt Lang



GRUNDREINIGUNG UNSERER ORGEL

Seit längerem schon kämpfen wir in unserer Kirche mit zu hoher Luftfeuchtigkeit, was über die Jahre zu Schimmelbildung in der Orgel geführt hat.

Unsere Orgel wurde 1982 von der Firma Rieger erbaut und ist an und für sich in sehr gutem Zustand. Allerdings war es höchste Zeit, Maßnahmen zu setzen und das Orgelwerk einer gründlichen Reinigung zu unterziehen.

In den vergangenen Wochen haben zwei fachkundige Mitarbeiter der Firma Rieger die Orgel zerlegt und sorgfältig gereinigt. So wurden unter anderem nicht nur die 1100 Orgelpfeifen gewaschen, sondern auch alle Holzwände mit Alkohol behandelt und die Tastatur geschliffen und poliert.

Herr Reiner Schuhenn von der Firma Rieger Orgelbau war am Sonntag, 10. November zu uns nach Thal gekommen, um den Messbesuchern Details zur Orgel und den Sanierungsarbeiten zu erklären. So versammelten sich zahlreiche Interessierte nach der Messfeier auf der Empore, um höchst beeindruckende Einblicke in dieses Meisterstück an Mechanik und Klang zu bekommen. Vermutlich haben die wenigsten schon mal das Innenleben des Spieltisches oder die Balganlage zu sehen bekommen.

Abschließend wurde an der Feinabstimmung des Klangwerkes gearbeitet, bevor das Instrument von einer Orgelkommission auf Herz und Nieren geprüft, eingespielt und danach wieder an unseren Organisten Simon Wirthensohn übergeben werden konnte.



Mit großer Sorgfalt wurde gearbeitet



Der untere Teil des Spieltisches



Der Spieltisch mit ausgebauten Tasten und Pedalen



Die Tasten wurden geschliffen und poliert



Blick ins Innere der Balganlage



Auch die kleinsten Teile im Inneren des Spieltisches wurden gegen Schimmel behandelt



Schimmel an einer Orgelpfeife



Die Mechanik des Spieltisches war offensichtlich besonders beeindruckend

DAS ALTE TAUFBECKEN ERSTRAHLT IN NEUEM GLANZ

Anfang des Jahres hat Engelbert Violand darauf aufmerksam gemacht, dass schon seit vielen Jahren das alte Taufbecken auf dem Dachboden der Kirche steht.

Man vermutet, dass es vor etwa 40 Jahren auf Grund von Renovierungsarbeiten in der Kirche dort zwischengelagert wurde, jedoch nicht mehr den Weg an seinen ursprünglichen Platz gefunden hat.



Im Pfarrkirchenrat und Pfarrgemeinderat waren wir uns einig, dass man dieses schöne Taufbecken nach Möglichkeit wieder aufstellen sollte.

Nach fachkundiger Begutachtung von Bauamtsleiter der Diözese Dr. Markus Fulterer wurde der Steinsockel an Steinmetz Dr. Michael Pfanner übergeben und der Holzdeckel samt Figur dem Restaurierungsatelier Nicole Mayer in Gaißau.

Die Arbeiten wurden schneller umgesetzt als erhofft, und so konnten wir das neu renovierte Taufbecken mit Hilfe von zwei Mitarbeitern der Firma Pfanner für die erste Taufe am 13. Oktober wieder an seinem Platz installieren.



Die Konche bildet mit dem Taufstein eine Einheit und stellt vermutlich das Firmament dar. Der Heilige Geist schwebt direkt über der Taufszene - Johannes der Täufer bei der Taufe von Jesus.



Zur **Patroziniumsfeier am 1. Dezember** werden wir das Taufbecken mit unserem Pfarrmoderator Pater Regis Mushunje CMM feierlich einweihen.

Die Patroziniumsmesse wird **musikalisch von unserem Kirchenchor** gestaltet und im Anschluss lädt der Pfarrgemeinderat zum **gemeinsamen Frühstück in den Thalsaal** ein.



DAS FEST DES HEILIGEN MARTINS

Was fällt einem als Erstes ein, wenn man an den Heiligen Martin denkt?

Meistens die Geschichte der Mantelteilung. Martin ritt als Soldat auf dem Pferd und begegnete an einer Stadtmauer einem Bettler, mit dem er seinen roten Mantel teilte. Doch in dieser Geschichte geht es um viel mehr, als nur um das Teilen an sich.

Wir haben uns, für unser Martinsfest am 11.11.2024, auch mit dem **Thema Freundschaft** beschäftigt. Betrachtet man diese Geschichte nämlich einmal genau, erkennt man, dass diese vom Teilen, aber vor allem auch von **Nächstenliebe** und den Werten einer wahren Freundschaft handelt.

Die Kinder erkannten im Kindergarten sehr schnell, dass Martin als Einziger von allen anderen Leuten stehen blieb und dem armen Mann half – wie ein Freund dem anderen. Er teilte nicht nur den Mantel, er hörte dem Mann aufmerksam zu, was er brauchte und wie es ihm ging. Er gab ihm etwas, das eigentlich sehr wichtig für Martin selbst war – aber auch das gab er selbstlos und ohne zu zögern. Eben wie ein wahrer Freund, der für einen da ist, wenn es einem nicht gut geht, und der **Freude, Liebe und Wärme mit dem anderen teilt**.

Bei unserem Martinsfest sangen wir von Martin und seiner Geschichte, aber auch von unseren Laternen, deren Licht allen Menschen Freude, Wärme, Liebe und Frieden bringt. Außerdem hörten wir gemeinsam die Geschichte „Die kleine Maus sucht einen Freund“, in der die Maus vergeblich und sehr lange nach einem Freund suchte, jedoch wie unser armer Mann, immer wieder abgelehnt und fortgeschickt wurde. Doch sie gab nicht auf und fand am Ende jemanden, der sehr gerne ihr Freund wurde und ihr Wärme und Liebe schenkte. Genau wie der Heilige Martin.

Natürlich teilten wir Kindergärtler auch sehr gerne mit allen unsere Freude und unser Licht, darum liefen wir beim **Laternenumzug** noch durchs Dorf und ließen den Abend anschließend gemütlich beim Kindergarten ausklingen.

Susanne Spettel
Kindergartenleiterin Thal



AKTUELLES AUS DEM PFARRVERBAND

Firmung



Bis 2027 wird in unserer gesamten Diözese das Firmalter auf 17 Jahre angehoben. Dieser Schritt ermöglicht es Jugendlichen, die Firmung bewusster und eigenständig zu empfangen. Auch in unserem Pfarrverband haben wir bereits erste Schritte zur Umsetzung dieser Veränderung eingeleitet.

Zur Vorbereitung auf den neuen Firmweg haben wir ein „**Spurenteam**“ aus Vertretern aller vier Pfarren zusammengestellt. Dieses Team hat sich bereits mehrfach getroffen, um ein umfassendes Konzept zu entwickeln. Durch den Austausch mit anderen Pfarren, die den neuen Firmweg bereits eingeführt haben, konnten wir wertvolle Erkenntnisse gewinnen. Unser Ziel ist es, eine bestmögliche Begleitung für unsere Jugendlichen auf ihrem Weg zur Firmung anzubieten.



Zum „**Spurenteam**“ gehören:

Vordere Reihe von links nach rechts:
Claudia Baldauf, Angela Knill und Theresa Vögel

Hintere Reihe von links nach rechts:
Ingo Österle, Mario Nachbaur, Claudia Ullmann,
Thomas Fink und Benjamin Schmieg

Auf dem Bild fehlen: P. Regis Mushunje und Julia Lang

Die erste Firmvorbereitung nach dem neuen Konzept startet im Herbst 2027 für die Jahrgänge 2010 und 2011. Die Firmspendung ist für Frühjahr 2028 geplant. Die Vorbereitungszeit dauert somit wie bisher ca. acht Monate. Die Firmung wird dann im Zwei-Jahres-Rhythmus durchgeführt.

Das Gemeinsam-unterwegs-Sein, die Erfahrung von Gemeinschaft und Zugehörigkeit sowie die Bestärkung im Glauben sind zentrale Inhalte der Firmvorbereitung. Um die Jugendlichen über die nächsten Jahre zu begleiten, planen wir jährlich zwei unverbindliche Treffen.

Am 8. November 2024 fand bereits ein **erster Kinoabend** im „KleinWien“ in Doren statt, der von über 50 Teenagern begeistert angenommen wurde. Dieser Auftakt zeigt, dass die Jugendlichen neugierig auf die neue Firmvorbereitung sind, was uns natürlich sehr freut.

Mario Nachbaur
Pastoralpraktikant im Pfarrverband



TERMINE IM ADVENT

- Fr 29.11.** 16.00 – 19.00 Uhr **Adventkranzverkauf** der Sulzberger Bäuerinnen, in Sattler's Laden
- Sa 30.11.** ab 15.00 Uhr **Adventmarkt** Langen
- So 01.12.** 14.30 Uhr **Adventbesinnung** im Foyer des Abt-Pfanner-Heimes, Langen
- So 01.12.** ab 15.00 Uhr **Adventmarkt** Doren
- Sa 07.12.** ab 15.00 Uhr Der **Nikolaus** besucht die Thaler Familien
- Sa 07.12.** 10.00 – 21.00 Uhr **Krippenausstellung**, Sulzberg Laurenzisaal
- So 08.12.** 10.00 – 18.00 Uhr
- So 08.12.** 17.00 Uhr **Adventssingen** der Singgemeinschaft Langen in der Pfarrkirche Langen
- Sa 14.12.** 12.00 – 20.00 Uhr **Waldweihnacht** im Skywalk Scheidegg
14.30 – 15.30 Uhr Musikalische Umrahmung MV Alpenklänge Thal
- Sa 04.01.** ganztags **Neujahrsblasen** des MV Thal



366 MAL...

... steht in der Heiligen Schrift „Fürchte dich nicht“ oder „Fürchtet euch nicht“! Angeblich. Ich habe nicht nachgezählt, aber ich kann es gerne glauben. Für jeden Tag des Jahres, und das Schaltjahr noch dazu, sagt Gott uns das jeden Morgen, falls wir ihn um ein Motto für den Tag bitten.

Angenommen, wir würden beim Aufwachen gleich einmal fragen: „Und, was legst du mir heute ans Herz?“ Seine Antwort ist immer dieselbe: „Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir!“

Natürlich macht uns vieles Angst, aber sie wäre dann nicht mehr so abgrundtief und lähmend, wenn wir Gott wirklich beim Wort nähmen.

Der Engel sagt zu Maria dieses Mut-Wort: „Fürchte dich nicht“, und ebenso zu den Hirten auf dem Feld. Das gilt auch für uns, die wir oft ängstlich und schreckhaft sind.

Was ist das Gegenteil von Angst?



Vertrauen

Dieses Wort kommt von der Sprachwurzel „Baum“, das englische Wort „tree“. Könnte der Advent nicht eine Zeit sein, in der ich mich neu in Gott einwurzle? Daraus wächst neue Kraft zum Wachsen, zum Blühen und Frucht-Bringen. Ich traue Gott und er traut mir.



Gelassenheit

Ich lockere den Griff, mit dem ich den Beruf, meine Arbeit mache, die täglichen Anforderungen und Termine erledige. Ich wage es, auch Gott etwas von meinen Sorgen zu überlassen oder von meiner Zeit. Ich lerne, manches nicht so schwer zu nehmen.



Hoffnung

Mit dem Ultraschall der Achtsamkeit sehe ich das Kind „Hoffnung“ in mir, meine innersten Sehnsüchte, die zur Welt kommen möchten. Der Advent ist voller Hoffnungsbilder. Wir warten auf das Kommen des Herrn, wir singen: „Macht hoch die Tür ..., Tuet Himmel ..., O Heiland reiß ...“ Wir hören das Bibelwort vom Baumstumpf, aus dem ein neuer Trieb wächst, und viele andere Trostworte. Wir trauen Gott zu, dass er immer neu auf uns zukommt, heilend und rettend.

★★ IMPULS ★★

ES KÖNNTE EIN SCHÖNES ABENDRITUAL SEIN, EINE KERZE ANZUZÜNDEN, EINE RUHIGE MUSIK AUFZULEGEN, IN MICH HINEINZUHÖREN UND IM HERZEN AUFSTEIGEN ZU LASSEN, WAS MICH BEWEGT.

BUCHSTABENSALAT ZUR WEIHNACHTSGESCHICHTE

Der Evangelist Lukas hat die Geschichte über die Geburt Jesu aufgeschrieben. Du kannst sie in der Bibel im Neuen Testament im zweiten Kapitel seines Evangeliums nachlesen.

Im Buchstabensalat haben sich 18 Wörter aus dieser Geschichte versteckt. Sie sind waagrecht und senkrecht, vorwärts und rückwärts geschrieben. Findest du sie? Es sind die Worte:

Bethlehem, Engel, Freude, Friede, Gnade, Heerschar, Herberge, Hirte, Jesus, Josef, Kind,
Krippe, Maria, Nachtwache, Nazareth, Retter, Sohn, Windeln

Die übrig gebliebenen Buchstaben ergeben – der Reihe nach gelesen – unseren Wunsch für Weihnachten. Du kannst ihn als Lösung hier eintragen.

N	L	E	D	N	I	W	F	M	R	O	H
E	U	E	D	E	I	R	F	A	N	B	D
G	E	H	I	R	T	E	E	R	S	E	E
G	D	N	I	K	N	T	E	I	T	T	E
N	A	N	A	C	H	T	W	A	C	H	E
A	N	W	E	I	H	E	N	A	C	L	G
Z	G	S	H	T	F	R	E	U	D	E	R
A	E	O	N	J	O	S	E	F	A	H	E
R	U	H	F	E	N	G	E	L	D	E	B
E	E	N	R	S	G	A	N	Z	E	M	R
T	N	W	E	U	L	K	R	I	P	P	E
H	E	E	R	S	C	H	A	R	T	!	H



STERNSINGEN 2025

SEI DABEI UND WERDE STERNSINGER!

Wir laden dich sehr herzlich ein!

Sternsingen bewegt das ganze Land. Du bist in einem Team, mit deinen Freunden unterwegs und **bringst die Friedensbotschaft** in alle Häuser und in unser Dorf. Die Menschen freuen sich über den Segen für das neue Jahr und DU setzt dich für eine faire Welt ein.

Die Spenden, die ihr sammelt, helfen dieses Jahr Kindern und ihren Familien in Nepal, denen es nicht so gut geht wie uns.

Wenn du Interesse hast, als Sternsinger:in oder Begleitperson dabei zu sein, melde dich bitte bis spätestens Sonntag, 8. Dezember bei Julia Lang 0681/10526030 oder Maria Chiara Mennel 0664/5572565



Wir freuen uns, wenn DU dabei bist!

SEGEN
BRINGEN
*SEGEN
SEIN

Die Sternsinger sind voraussichtlich
am Freitag, 3. Jänner 2025 in Thal unterwegs!

Die „Dreikönigsmesse“ findet am
Sonntag, 5. Jänner 2025 um 8:45 Uhr in der Thaler Kirche statt.

HOMEPAGE DER PFARRE THAL

Kennst du schon unsere neue Pfarr-homepage?

Hier findet man die Gottesdienstzeiten sowie Aktuelles und Wissenswertes aus unserer Pfarrgemeinde:

www.pfarre-thal.at

Pfarre Thal
Pfarre zum hl. Franz Xaverius

Informationen - Kalender Personen Kontakt

Pfarre Doren Pfarre Langen Pfarre Sulzberg
zum Pfarrverband

Herzlich willkommen in der
Pfarre Thal!

Die Pfarre Thal wird als eigenständige Pfarre geführt und ist dem Pfarrverband Doren-Langen-Sulzberg-Thal zugehörig. Pater Regis Mushunje CMM leitet unseren Pfarrverband als Pfarrmoderator gemeinsam mit Vikar Pater Abidon Kabwe CMM.

Mehr Infos zur Pfarre

TERMIN VORANKÜNDIGUNG

Wir laden alle Lektorinnen und Lektoren aus unserem Pfarrverband – und solche, die es vielleicht noch werden möchten – zu dieser Schulung in St. Arbogast ein!

Termin vormerken und rechtzeitig anmelden!



Katholische
Kirche
Vorarlberg

Mit Stimm- und Sprechtrainerin
Alexandra Schmid

LEKTOR:INNEN SCHULUNG

Das Vortragen von Lesungen, Psalmen und Fürbitten im Gottesdienst ist eine erfüllende und verantwortungsvolle Aufgabe. Von der Qualität des Vorlesens hängt es ab, ob ein Text wahrgenommen wird und die Hörenden erreicht. Dieses Seminar lädt ein, die eigene Spiritualität zu vertiefen, den Schatz des Wort Gottes kennenzulernen und mit viel Üben in die Präsenz des Lektor:innendienstes einzutauchen.

Referentinnen:
Stefanie Krüger, Liturgiereferat Kath. Kirche Vorarlberg
Alexandra Schmid, Gesang/Stimm- und Sprechtrainerin

FREITAG, 28. MÄRZ 2025
15:00 - 21:00 UHR

BILDUNGSCHAUS ST. ARBOGAST

Anmeldung bis 20. März 2025 unter liturgie@kath-kirche-vorarlberg.at oder Tel +43 676 832 407 137

KONTAKTE DER PFARRVERBANDSLEITUNG



Pater Regis Mushunje CMM – Pfarrmoderator

Telefon: 0676-832 408 287

E-Mail: regmushunje@gmail.com



Pater Abidon Katai Kabwe CMM – Pfarrvikar

Telefon: 0676-832 408 362

E-Mail: kabweabidon@gmail.com



Sabine Hagspiel – Pfarrsekretärin

Telefon: 0676-832 408 215

E-Mail: pfarramt@pfarre-sulzberg.at



Maria Spindelböck – Organisationsleiterin im Pfarrverband

Telefon: 0676-832 408 361

E-Mail: maria.spindelboeck@gmail.com



Mario Nachbaur – Pastoralpraktikant

Telefon: 0676-832 408 203

E-Mail: mario@pfarr-verband.at

*Wir wünschen von Herzen
gesegnete Adventzeit und ein friedvolles Weihnachtsfest!*

Der Pfarrgemeinderat Thal